

Anlage 2

Pressemitteilung

zur konstituierenden Sitzung des „Geschichtsverbundes Thüringen – Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ im Thüringer Landtag am 11. Juni 2009

Am 11. Juni 2009 trafen sich Aufarbeitungseinrichtungen und -initiativen im Thüringer Landtag und gründeten den „Geschichtsverbund Thüringen – Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“. Das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist, die Vernetzung unter den Aufarbeitungseinrichtungen und -initiativen zu verstärken, die Wahrnehmung der Einrichtungen in der Öffentlichkeit zu stärken, sowie ihre Profilbildung weiter voranzutreiben. Der „Geschichtsverbund Thüringen – Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ wird dazu beitragen, die bisher gewachsene, vielfältige und demokratische Aufarbeitungslandschaft in Thüringen als solche zu erhalten, nachhaltig zu sichern und weiter zu professionalisieren. Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich mehrmals jährlich, um die Aktivitäten abzustimmen und zu optimieren. Für konkrete Projekte werden Arbeitsgruppen gebildet. Die Organisation und Moderation des „Geschichtsverbunds Thüringen“ hat die Stiftung Ettersberg übernommen.

Die Mitglieder:

BStU-Außenstelle Erfurt; BStU-Außenstelle Gera; BStU-Außenstelle Suhl; Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth; Freiheit e.V.; „Gedenkstätte Amthordurchgang“ e.V.; Geschichtswerkstatt Jena; Gesellschaft für Zeitgeschichte; Grenzmuseum Schifflersgrund; Grenzlandmuseum Eichsfeld; Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR; Stiftung Ettersberg zur vergleichenden Erforschung europäischer Diktaturen und ihrer Überwindung; Point Alpha Stiftung; Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“